

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt.

### Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

**Abonnements-Bedingungen:**  
 Abonnementspreis: 3 Mark pro Quartal, 10 Mark pro Jahr, monatlich 28 Pf. frei ins Haus. Einzelne Nummer 5 Pf. Sonntagsnummer mit Illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pf. Best.-Abonnement: 1,10 Mark pro Monat, eingetragenen in die Post-Zeitungs-Verzeichnisse. Unter Kreuzband für Deutschland und Österreich, Ungarn 2 Mark, für das übrige Ausland 3 Mark pro Monat. Postabonnements nehmen an: Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Luxemburg, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Erscheint täglich außer Montags.

**Die Insertions-Gebühr**  
 beträgt für die sechsstelligen Kolonnenzeile oder deren Raum 30 Pf., für politische und gewerkschaftliche Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 20 Pf. „Kleine Anzeigen“, das erste (stetiggedruckte) Wort 20 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf. Siebengehinde und Schlussstellen-Anzeigen das erste Wort 10 Pf., jedes weitere Wort 5 Pf. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Inserate für die nächste Nummer müssen bis 3 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1983.

Sonntag, den 12. April 1908.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

## Krise und Teuerung.

Wieder sieht sich der deutsche Arbeiter in seiner Existenz durch eine Wirtschaftskrise bedroht. Wie nach dem großen wirtschaftlichen Aufschwung des Jahres 1895/99 im Jahre 1900 die Krise einsetzte und sich immer mehr verschärfte, bis sie, nachdem sie 1902 ihren tiefsten Punkt erreicht hatte, 1903 in eine neue Periode wirtschaftlichen Aufstiegs umschlug, so folgt auch jetzt wieder der Hochkonjunktur der letzten Jahre die Depression, die Zeit der Arbeitslosigkeit und des Lohnrückes. Vorläufig sind nur bestimmte Produktionszweige von der Krise erfasst; andere haben noch ziemlich günstige Arbeitsbedingungen, und es scheint fraglich, ob überhaupt noch in diesem Jahre die wirtschaftliche Erschlaffung den höchsten Grad erreichen wird; aber obgleich die Krise erst eingesetzt hat und der Arbeiterschaft das schlimmste noch bevorsteht, werden doch aus den verschiedensten Gegenden des Reiches bereits Einschränkungen der Produktionsfähigkeit, Arbeiterentlassungen und Lohnherabsetzungen gemeldet. Das erste ist eben nach Ausbruch der Krise, daß die Industriellen die schädlichen Wirkungen der Geschäftsstockung auf die Arbeiter abzuwälzen suchen, und nicht nur die Arbeiter, die sie nicht mehr für die Aufrechterhaltung ihres Betriebes durchaus nötig haben, auf die Straße setzen, sondern auch das steigende Angebot von Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt dazu benutzen, den Arbeitern die Lohnerhöhungen, die sie ihnen widerwillig in der Zeit der Hochkonjunktur haben bewilligen müssen, wieder abzugewinnen. Obgleich nicht der Arbeiter, sondern der Industrielle, die Finanz, der Aktionär den größten Vorteil von dem wirtschaftlichen Aufschwung der vorausgegangenen Jahre gehabt haben; obgleich ihre Profite sich — die enorm gestiegenen Gewinne der Aktiengesellschaften liefern dafür den Beweis — oft um Hunderte von Prozenten vermehrt haben, während der Arbeiter seinen Lohn in dieser Zeit nur um 10, 15 oder allenfalls 20 Proz. zu erhöhen vermochte, (eine Erhöhung, die zudem meist durch die Steigerung der Lebensmittelpreise wieder ausgeglichen wird), wollen doch nicht die Herren Kapitalisten die Folgen der durch den Widerstimm der kapitalistischen Wirtschaftsweise heraufbeschworenen Krise tragen. Für sich beanspruchen sie gemäß der kapitalistischen Moral nur den Vorteil aus der Zeit der wirtschaftlichen Prosperität; die Kosten der Krise suchen sie, soweit es geht, dem Arbeiter aufzupacken. Er soll für die Folgen einer Wirtschaftsweise büßen, die er nicht will, die ihm aufgezwungen wird. Er soll dafür büßen, daß die verrückte kapitalistische Wirtschaftsweise, um zwischen dem Warenbedarf und Warenangebot ein einigermaßen entsprechendes Verhältnis herzustellen, sich von Zeit zu Zeit in einem Ungezwungen entladen muß. Er soll dafür büßen, daß in ihrem wilden Konkurrenzstreben die Unternehmerschaft „überproduziert“ hat, daß sie mehr Waren hergestellt und auf den Markt geworfen hat, als dem Bedarf entspricht, das heißt nicht dem natürlichen Bedarf, sondern dem durch die heutige Wirtschaftsweise künstlich eingeeengten gesellschaftlichen Bedarf, dessen Eigenart es ist, daß während die Läger überfüllt sind und Hunderttausende das allernötigste entbehren, doch die aufgestapelten Schätze keinen Käufer finden, weil die arbeitende Klasse durch die heutige Entlohnung in ihrer Konsumfähigkeit künstlich zurückgehalten wird. Denn der Arbeiter empfängt in seinem Lohn nur einen Teil des von ihm geschaffenen Wertes; der andere Teil fällt als sogenannter „Mehrwert“ in der Gestalt von Profit und Rente an die besitzende Klasse. Und dieser letzte Teil vermehrt sich in der Aufschwungsperiode verhältnismäßig schneller als die Lohnmasse. Er findet deshalb in stärkerem Maße als sonst von neuem Anlage in der Produktion, so daß trotz des in der Hochkonjunktur steigenden Konsums der Arbeiterschaft doch nach einiger Zeit zwischen dem Verbrauch und der noch schneller als dieser gestiegenen Produktivität ein Mißverhältnis eintritt, das sich schließlich in einer Krise Luft macht.

Eine solche Krise hat auch jetzt wieder eingesetzt und trübe Zeiten der Arbeitslosigkeit und Entbehrung stehen dem Arbeiter bevor. Das schlimmste aber ist, daß die Krise mit einer Zeit der höchsten wirtschaftlichen Teuerung zusammenfällt. Die Lohnerhöhungen auf eine Reihe der wichtigsten Lebensmittel, die Grenzabperrungen gegen die Vieheinfuhr, die künstlichen Preistreibeereien der großen industriellen Syndikate und Kartelle: sie haben im Verein mit ungünstigen Ernteausfällen im Auslande ihre Wirkung getan. Niemals in den letzten Jahrzehnten haben die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer wichtiger Bedarfsartikel eine solche Höhe erreicht, wie jetzt zur Zeit der andringenden Krise. Nach den statistischen Feststellungen, die regelmäßig auf 23 der bedeutendsten Märkte der verschiedenen Provinzen vorgenommen werden, kosteten z. B. im Jahresdurchschnitt der letzten acht Jahre:

Im Großhandel pro 1000 Kilogramm (20 Zentner):

	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
Weizen . . . . .	149	161	161	154	168	169	173	200
Roggen . . . . .	142	140	142	132	133	146	156	186
Erbsen . . . . .	229	242	245	239	233	235	238	240
Speisebohnen . . . . .	255	263	260	283	296	329	330	314
Linien . . . . .	402	393	373	352	372	411	527	579
Gh-Kartoffeln . . . . .	50,7	49,4	45,7	53,2	60,8	58,1	50,0	64,3

Dagegen kosteten in den gleichen Markorten dieselben Waren in den Monaten Januar und Februar des laufenden Jahres (die Angaben für den März fehlen noch):

	Jan. 1908	Febr. 1908
Weizen . . . . .	216	203
Roggen . . . . .	201	194
Erbsen . . . . .	265	265
Speisebohnen . . . . .	304	302
Linien . . . . .	557	530
Gh-Kartoffeln . . . . .	61,3	62,1

Wie der Vergleich zeigt, sind die Preise für die oben genannten Lebensmittel stetig gestiegen, und zwar noch in allerletzter Zeit. Besonders haben die Preise für Weizen, Roggen, Erbsen und für Kartoffeln eine bisher unbekannte Höhe erreicht! Als im Jahre 1900 die Krise hereinbrach, kostete der Weizen pro Tonne 149 M., der Roggen 142 M.; im Durchschnitt der letzten beiden Monate kostete hingegen der Weizen 212,00, der Roggen 197,5 M. Der Weizen ist also um 63 M. oder 42 Prozent teurer, der Roggen um 55,5 M. oder 39 Prozent. Ebenso ist auch der Preis der Kartoffeln um 11,2 M. oder 22 Prozent gestiegen.

Eine gleich enorme Steigerung weisen die Preise des Kleinhandels auf. Es kosteten z. B. an den 23 Markorten im Jahresdurchschnitt:

Im Kleinhandel pro Kilogramm (2 Pfund):

	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
Rindfleisch (Keule) . . . . .	1,30	1,38	1,40	1,42	1,43	1,51	1,62	1,62
(Wauch) . . . . .	1,16	1,18	1,19	1,21	1,21	1,29	1,38	1,38
Schweinefleisch . . . . .	1,32	1,41	1,50	1,39	1,32	1,56	1,63	1,51
Kalbsteck . . . . .	1,33	1,35	1,39	1,43	1,44	1,53	1,65	1,64
Hammelfleisch . . . . .	1,30	1,31	1,33	1,40	1,41	1,48	1,59	1,62
Speck . . . . .	1,52	1,65	1,75	1,65	1,51	1,71	1,87	1,71
Ehbutter . . . . .	2,28	2,30	2,29	2,30	2,36	2,42	2,45	2,48
Schweinefett . . . . .	1,56	1,64	1,73	1,67	1,55	1,70	1,80	1,67
Weizenmehl . . . . .	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,31	0,34
Roggenmehl . . . . .	0,26	0,26	0,26	0,25	0,25	0,26	0,27	0,30
Eier (per Schock = 60 Stück) . . . . .	3,78	3,85	3,86	3,84	3,91	4,23	4,31	4,41

Dagegen kosteten in denselben Markorten:

	Jan. 1908	Febr. 1908
Rindfleisch (Keule) . . . . .	1,60	1,39
(Wauch) . . . . .	1,37	1,36
Schweinefleisch . . . . .	1,51	1,40
Kalbsteck . . . . .	1,62	1,61
Hammelfleisch . . . . .	1,53	1,60
Speck . . . . .	1,70	1,68
Ehbutter . . . . .	2,56	2,61
Schweinefett . . . . .	1,67	1,66
Weizenmehl . . . . .	0,37	0,37
Roggenmehl . . . . .	0,33	0,33
Eier (per Schock) . . . . .	5,58	4,64

Auch hier finden wir eine fast stetige Preiserhöhung. Schweinefleisch ist zwar im letzten Jahre etwas billiger geworden, doch steht noch immer der Preis weit höher als in den Jahren 1900 bis 1904; dafür kosten aber Butter, Eier, Wehl weit mehr als jemals. Wer 1900 von den obigen Waren je ein Pfund kaufte, brauchte dafür im ganzen nur 8,08 M. zu bezahlen, im Durchschnitt der Monate Januar bis Februar 1908 aber mußte er dafür 9,71 M., also 20 Proz. mehr, zahlen.

Und in ähnlichem Verhältnis sind in den meisten größeren Städten die nötigsten industriellen Bedarfsartikel und die Wohnungsmieten gestiegen.

Die Wirtschaftskrise fällt also diesmal mit der Teuerung zusammen. Das Elend, das ohnehin jeder wirtschaftliche Rückschlag mit seiner Folge, der Arbeitslosigkeit, dem größten Teil der Arbeiterklasse bringt, wird dadurch noch vergrößert. Und doch vermochte die Arbeiterschaft, wenn sie sich ihrer Lage und ihres Interessengegensatzes gegen die kapitalistischen Schichten klar bewußt würde und dementsprechend ihre politischen Maßnahmen ergriffe, sich dieses Uebels zu erwehren. Weder die Krise noch die enorme Preissteigerung der letzten Jahre sind etwas Unabänderliches. Es ist lächerlich, wenn von Lobrednern des Kapitalismus die Wirtschaftskrise als etwas Natürliches, gewissermaßen als Naturerscheinung hingestellt wird. Die heutigen Krisen haben mit denen früherer Jahrhunderte, die aus Mißwachs, langjährigen Kriegen, Epidemien usw. entstanden, nichts zu tun. Sie entstehen nicht aus Unterproduktion, sondern aus Überproduktion, das heißt: aus einer über die Marktnachfrage hinausgehenden Erzeugung. Und ebensowenig ist die enorme Preissteigerung etwas Natürliches. Sie ist vielmehr in der Hauptsache die Folge der agrarischen Zollpolitik und der Preistreibeerei der industriellen Syndikate. Um diese Wirtschaftspolitik zu Fall zu bringen, muß die Macht der

Junker in Preußen gebrochen werden. Die bevorstehende preussische Landtagswahl bietet dazu die nächste Gelegenheit. Wenn auch die öffentliche Stimmenabgabe manchem das Wählen erschwert, und die Einteilung der Wählerchaft nach ihrer Steuerabgabe in drei Klassen den Erfolg sehr beschränkt, gilt es doch alle Kraft im Wahlkampf einzusetzen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

## Freiwillige Versprechungen.

Bei der letzten Reichstagswahl hat die Sozialdemokratie in Schleswig-Holstein den Freisinn in einer Reihe von Wahlkreisen, in denen er mit den reaktionären Parteien in Stichwahl stand, unterstützt, mit dem Erfolge, daß im dritten Wahlkreise (Schleswig), im vierten (Süsum) und im neunten (Nithofstein) die freisinnigen Kandidaten das Mandat errangen. Diese sozialdemokratische Stichwahltaktik war politisch um so höher einzuschätzen, als sie von der sozialdemokratischen Provinzleitung in einem Zeitpunkte beschlossen wurde, nachdem die Freisinnigen bereits in zwei anderen Kreisen, dem zweiten (Flensburg) und dem fünften (Spebee), den reaktionären Kandidaten ihre Unterstützung gegen den sozialdemokratischen Stichwahlkandidaten öffentlich zugesagt hatten! Die einzige Gegenleistung, die von sozialdemokratischer Seite für diesen Entschluß gefordert wurde, war, daß man die drei freisinnigen Kandidaten auf bestimmte freisinnige Minimalforderungen, besonders in bezug auf das Wahlrecht und das Koalitionsrecht, verpflichtete. Die verlangten Garantien wurden denn auch von den drei Kandidaten in Form bestimmter Zusagen bereitwillig gegeben.

Diese Versprechungen sind jetzt, beim Zustandekommen des Vereinsgesetzes, von sämtlichen drei Herren, den Reichstagsabgeordneten Dr. Leonhart (4. Wahlkreis), Spethmann (3. Wahlkreis) und Dr. Strube (9. Wahlkreis) schmächtig gebrochen worden! Alle drei haben entgegen den Abmachungen für den § 7, den § 10a und schließlich für das ganze Vereinsgesetz gestimmt. Sie haben sich dieses Wortbruchs schuldig gemacht, obwohl sie rechtzeitig von sozialdemokratischer Seite an ihre feierliche Zusage erinnert worden waren! Vor den entscheidenden Abstimmungen nämlich, Anfang April, richteten die sozialdemokratischen Kreisleitungen in Schleswig, Ederförde und Neustadt (Nithofstein) an die drei Herren folgenden gleichlautende Schreiben:

Sehr geehrter Herr! Anlässlich der Stichwahl am 5. Februar 1907 verpflichteten Sie sich gegenüber u. a. jeden Versuch, das Koalitionsrecht einzuschränken, unbedingt zurückzuweisen. Diese Zusage veranlaßte uns, unsere Wähler aufzufordern, Ihnen ihre Stimme zu geben, wodurch der Wahlausfall zu Ihren Gunsten entschieden wurde. Die eigentümliche Stellung eines großen Teils der Mitglieder der freisinnigen Fraktionen zum Reichsbereinsgesetzentwurf hat nun eine Reihe von hiesigen Wählern veranlaßt, mich zu beauftragen, bei Ihnen anzufragen, ob auch Sie etwa entgegen der erwähnten Zusage, gewonnen sind, den Verschlechterungen, die der Entwurf gegenüber den bestehenden Zuständen enthält, Ihre Zustimmung zu geben.

Neben einigen bescheidenen Verbesserungen sind entscheidende, tief einschneidende Verschlechterungen: 1. der Sprachenparagraf, der für einen Teil des deutschen Volkes geradezu ein Ausnahmengesetz bedeutet; 2. die im neuen § 10a enthaltene Bestimmung, die Personen unter 18 Jahren die Teilnahme an politischen Vereinen und Versammlungen verbietet. Das bedeutet nicht nur eine Verschlechterung der Regierungsvorlage, sondern auch des jetzt bestehenden Rechtszustandes.

Wir würden in Ihrer Zustimmung zu einem Gesetze, das (unter anderem) so einschneidende Verschlechterungen enthält, wie die genannten, einen direkten Widerspruch zu Ihrer gegebenen Verpflichtung sehen und ersuchen deshalb um eine kurze Mitteilung darüber, welche Stellung zu dem Entwurf Sie einzunehmen gedenken.

Hochachtungsvoll

(Ort, Name des sozialdemokratischen Kreiswahlvereinsvorsitzenden).

Daraufhin antwortete am 6. April Herr Dr. Strube der sozialdemokratischen Kreisleitung in Neustadt:

Sehr geehrter Herr! Sie gehen in Ihrem Briefe von falschen Voraussetzungen aus und kommen daher zu verkehrten Schlüssen. Ich werde mir erlauben, Ihnen das nötige Material über das Vereinsgesetz zu senden, sowie wir hier in Berlin wieder ruhige Tage haben. Sowie meine Zeit es gestattet, komme ich nach Neustadt und bitte Sie mit Ihren Parteigenossen zur Versammlung und Aussprache zu kommen.

Mit vorzögl. Hochachtung

Dr. med. Strube.

Herr Dr. Leonhart schrieb unter demselben Datum: Sehr geehrter Herr! Auf Ihre Zuschrift vom 2. April erwidere ich Ihnen, daß ich dem Vereinsgesetz zugestimmt habe, weil es eine große Anzahl von Verbesserungen gegen den bisherigen Rechtszustand bringt, nachdem meine politischen Freunde in der Kommission sich mit Erfolg bemüht haben, den § 7 der Regierungsvorlage erheblich abzuschwächen, während es Ihnen nicht möglich war, den § 10a zu verhindern.

Hochachtungsvoll

Dr. Leonhart, Mitglied des Reichstags.

Herr Spethmann hielt es überhaupt nicht für nötig, das Schreiben der sozialdemokratischen Kreisleitung zu beantworten.

Die Ausreden, der Herren, die hochwürdige Fassung des Strube'schen Schreibens, die politische Wahrheit des Herrn









Dem alten Töpfer  
**Hermann Schmidt**  
zu seinem Gedurstage ein  
dreimal donnerndes Hoch!  
Seine mitarbeitenden Kollegen,  
Hermann, wollen wir wässern!

Am Mittwoch, den 8. April,  
verstarb nach langem Leben mein  
lieber Mann, unser guter Vater  
**Wilhelm Frehland**  
im 40. Lebensjahre.  
Um stillen Beileid bitte  
Mario Frehland nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet am  
Montag, 13. April, nachm. 4 1/2 Uhr,  
von der Leichenhalle des Zentral-  
Friedhofs in Friedrichshagen aus  
statt.

**Sozialdemokratischer Wahlverein**  
für den  
**4. Berliner Reichstags-Wahlkreis**  
(Landberger Viertel.)  
Bezirk Nr. 304, Teil II.  
Den Mitgliedern zur Nachricht,  
daß unser langjähriges Mitglied,  
der Tischler  
**Wilhelm Frehland**  
(Kornischer Str. 23)  
gestorben ist. 217/15  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Montag, den 13. April, nachmittags  
4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des  
Zentral-Friedhofes in Friedrichs-  
hagen aus statt.  
Um rege Beteiligung ersucht  
Der Vorstand.

**Verband der freien Gast-  
u. Schankwirte Deutschlands**  
Zahlstelle Berlin.  
**Todes-Anzeige.**  
Den Mitgliedern zur Nachricht,  
daß der Kollege  
**Wilhelm Frehland**  
in der Heilstätte Buzh verstorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Montag, den 13. April, nachm.  
4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des  
nördlichen Friedhofes in Friedrichs-  
hagen aus statt.  
Um rege Beteiligung ersucht  
74/19 Die Ortsverwaltung.

**Sozialdemokratischer Wahlverein**  
für den  
**6. Berliner Reichstags-Wahlkreis.**  
**Todes-Anzeige.**  
Am 9. April verstarb unser  
Mitglied, der Arbeiter  
**Anton Trojanowski**  
Saarbrücker Straße 32.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am Mon-  
tag, den 13. April, nachmittags  
10 Uhr, von der Leichenhalle des  
nördlichen Friedhofes in Friedrichs-  
hagen aus statt. 220/6  
Um zahlreiche Beteiligung er-  
sucht Der Vorstand.

**Sozialdemokratisch. Wahlverein**  
**Rixdorf.**  
**Todes-Anzeige.**  
Den Parteigenossen zur Nachricht,  
daß unser Mitglied, der Metall-  
arbeiter  
**Hormann Jakobowski**  
(16. Bezirk)  
verstorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Montag, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
von der Leichenhalle des neuen  
Rixdorfer Friedhofes (Mariendorfer  
Weg) aus statt.  
Um rege Beteiligung ersucht  
284/20 Der Vorstand.

**Deutscher  
Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Berlin.  
**Todes-Anzeige.**  
Den Kollegen zur Nachricht, daß  
unser Mitglied, der Drucker  
**Herm. Jakobowski**  
am 10. d. M. an Lungenschwund-  
sticht gestorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Montag, den 13. April, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, von der Leichen-  
halle des Rixdorfer Gemein-  
de-Friedhofes, Mariendorfer Weg,  
aus statt. 115/3  
Rege Beteiligung erwartet  
Die Ortsverwaltung.

**Deutscher  
Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Berlin.  
**Todes-Anzeige.**  
Den Kollegen zur Nachricht, daß  
unser Mitglied, der Drucker  
**Herm. Jakobowski**  
am 10. d. M. an Lungenschwund-  
sticht gestorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Montag, den 13. April, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, von der Leichen-  
halle des Rixdorfer Gemein-  
de-Friedhofes, Mariendorfer Weg,  
aus statt. 115/3  
Rege Beteiligung erwartet  
Die Ortsverwaltung.

**Dankfagung.**  
Für die zahlreichen Beweise der  
Teilnahme bei der Beerdigung meines  
geliebten Vaters, unseres guten  
Kollegen, um hiermit allen Verwandten,  
Kollegen und Freunden besten Dank.  
**Alma Aechterberg** und Söhne.

**Deutscher  
Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Berlin.  
**Todes-Anzeigen.**  
Den Kollegen zur Nachricht,  
daß unser Mitglied, der Former  
**Karl König**  
gestorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet heute  
Sonntag, den 12. April, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, von der Leichen-  
halle des Gantower Kirchhofes in  
der Gailardstraße aus statt.

Den Kollegen zur Nachricht, daß  
unser Mitglied, der Drucker  
**Oskar Bunge**  
am 9. April an Lungenschwund  
gestorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet heute  
Sonntag, den 12. April, nach-  
mittags 1 1/2 Uhr, von der Leichen-  
halle des Himmelst-Strichhofes in  
Kiebitzshagen bei Warden  
aus statt. 115/7  
Ein Geistlicher geht nicht mit.  
Rege Beteiligung erwartet  
Die Ortsverwaltung.

**Deutscher  
Transportarbeiter-Verband.**  
Hiermit diene den Mitgliedern  
zur Nachricht, daß unser lang-  
jähriges Mitglied, der Hausdiener  
**Richard Paulich**  
am 10. d. M. verstorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Sonntag, den 12. d. M., nach-  
mittags 4 Uhr, von der Leichenhalle  
des Friedhofes der Andreas-Gemeinde  
in Wilhelmshagen aus statt.  
Um zahlreiche Beteiligung ersucht  
68/9 Die Ortsverwaltung I.

**Deutscher  
Transportarbeiter-Verband.**  
Hiermit diene den Mitgliedern zur  
Nachricht, daß unser treues Mit-  
glied, der Lagerarbeiter (R.G.-G.)  
**Albert Lahres**  
am 9. d. M., im Alter von  
40 Jahren an Lungenschwund  
gestorben ist. 68/8  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Sonntag, den 12. d. M., nach-  
mittags 3 Uhr, von der Leichen-  
halle des Moabiters Kranken-  
hauses, Eingang Birtenstraße,  
aus statt.  
Um zahlreiche Beteiligung er-  
sucht Die Verwaltung II.

Hiermit die traurige Nachricht,  
daß meine liebe Frau, unsere gute  
Mutter, Tochter, Schwester,  
Schwiegermutter und Schwägerin  
**Marie Sprenger**  
geb. Ullrich  
am 10. April, früh 1/7 Uhr, sanft  
entschlafen ist.  
Dies gelte tiefbetrubt an  
**Paul Sprenger** und Kinder.  
Die Beerdigung findet am  
Montag, den 13. April, nach-  
mittags 4 1/2 Uhr, von der Leichen-  
halle des neuen Rixdorfer Fried-  
hofes, Mariendorfer Weg, aus  
statt. 136/23

**Dankfagung.**  
Für die rege Beteiligung bei der  
Beerdigung meines lieben Mannes  
lage ich allen Verwandten, Bekannten  
und Kollegen, sowie dem Rixdorfer  
Wahlverein und dem Deutschen Metall-  
arbeiter-Verband meinen herzlichsten  
Dank. 14016  
**Wwe. Schulz** nebst Kindern.

**Bekanntmachung.**  
**Orts-Krankenkasse**  
der  
**Kürschner u. verwandten Gewerbe**  
zu Berlin.  
Donnerstag, den 16. April 1908  
abends 7 1/2 Uhr  
im Alten Schützenhaus, Untenstr. 5:  
**Große Wahlversammlung**  
sämtlicher Arbeitsgeber, welche Bei-  
träge aus eigenen Mitteln zur Kasse  
zahlen.  
Tagesordnung:  
Erfahrungswahl von 9 Delegierten  
bis 1. September 1908.  
Der Wahlakt beginnt Punkt 8 Uhr  
und wird um 8 1/2 Uhr geschlossen.

In demselben Tage und in dem-  
selben Lokale abends 9 Uhr:  
**Große Wahlversammlung**  
der großjährigen Kassennmitglieder.  
Tagesordnung:  
Erfahrungswahl von 68 Delegierten  
bis 1. September 1908.  
Der Wahlakt beginnt Punkt 9 1/2 Uhr  
und wird um 10 Uhr geschlossen.  
Wahlberechtigt sind wählbar sind  
nur diejenigen Kassennmitglieder, welche  
großjährig und im Besitze der bürger-  
lichen Ehrenrechte sind.  
Das Mitgliedsbuch legitimiert.  
Die Wahlen finden gemäß den Be-  
stimmungen der §§ 38 Abs. 4-8, 49  
und 50 statt. 272/8  
Pünktliches Erscheinen aller Wahl-  
berechtigten ist dringend notwendig.  
Der Vorstand.  
C. Fritz, Vorsitzender.

**Orts-Krankenkasse**  
**Boxhagen - Rummelsburg.**  
**General-Versammlung**  
am Donnerstag, den 30. April d. J.,  
abends 8 Uhr,  
im Lokal der Witwe Weigel,  
Lärchenstraße 45, hier selbst.  
Tages-Ordnung:  
1. Bericht des Vorstandes.  
2. Bericht der Revisoren.  
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes  
(Arbeitsnehmer).  
4. Statutenänderung und noch-  
malige Beschlußfassung des in der  
letzten General-Versammlung be-  
schlossenen 4. Statutenantrags.  
5. Verschiedenes.  
Der Vorstand.  
John.

**Orts-Krankenkasse**  
der  
**Dachdecker Berlins.**  
Donnerstag, den 16. April,  
abends 8 Uhr, im Restaurant des  
Herrn Dalg, Skalitzer Straße 53:  
**Ordentliche Generalversammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Bericht des Prüfungsausschusses  
für das Jahr 1907.  
2. Abänderung des § 27.  
3. Abänderung des § 12, Absatz 3.  
4. Wahl von zwei provisorischen  
Kassennmitgliedern. 13415  
5. Verschiedenes.  
Delegiertenkarte legitimiert.  
Der Vorstand.  
A. Salzmann, Vorsitzender.

**Spandau.**  
**Bekanntmachung.**  
Den Mitgliedern der Allgemeinen  
Orts-Krankenkasse, der Orts-  
Krankenkasse der Handwerker und  
der Orts-Krankenkasse der Tisch-  
ler zu Spandau zur Nachricht, daß  
an Stelle des verstorbenen Dr. Katten-  
bracker Herr Dr. Strube, Schön-  
walder Straße 106, mit dem heutigen  
Tage als Kassennarzt gewählt ist.  
Die Vorstände.  
Joh. Boyer, Wolf, Marzinger,  
Vorsitzende. 272/9

**Baugenossenschaft „Turnerheim“.**  
(Eingetragene Genossenschaft mit  
beschränkter Haftung.)  
**Sitzung am 31. Dezember 1907.**  
Kassa. Kassa. 27.  
233,00 Kassenkonto  
Geschäftsguthaben  
Kassa. . . . . 653,00  
455,00 Bankguthaben  
Referendats . . . . . 24,00  
Reingewinn . . . . . 1,60  
688,00 688,00  
**Mitgliederbewegung.**  
Bei der Gründung 34. Zugang  
während des Geschäftsjahres 14. Kein  
Abgang. Summa 48.  
Haltsumme am Anfang 680 M.,  
am Schluß 1080 M. Zunahme 400 M.  
Niedrig im März 1908. 108/1  
Der Vorstand.  
Max Schöberg. Otto Klein.

**Dr. Schünemann**  
Spezial-Arzt für 22292\*  
Haut- und Hautleiden,  
Frauenkrankheiten.  
Friedrichstr. 203, Ecke Schützenstr.  
10-2, 5-7, Sonnt. 10-12 Uhr.

**Orts-Krankenkasse**  
des  
**Maurergewerbes**  
zu Berlin.  
Donnerstag, den 16. April er.,  
abends 8 1/2 Uhr, im  
Gewerkschaftshause, Engelster 15,  
Saal 3:  
**General-Versammlung**  
der Vertreter d. Kassennmitglieder  
und der Arbeitgeber.  
Tages-Ordnung:  
1. Vorlegung des Verwaltungs-  
berichts und Rechnungsabchlusses  
pro 1907. 2. Bericht der Prüfungs-  
kommission und Beschlußfassung über  
die Abnahme der Jahresrechnung.  
3. Antrag auf Verbilligung einer  
Entschädigung für die Kassennmitglieder  
des Rechnungsausschusses. 4. Ver-  
schiedenes. 10096\*

Berlin, 1. April 1908.  
Der Vorstand.  
H. Dachne, Vorsitzender.  
E. Zimanowski, Schriftführer.

**Orts-Krankenkasse**  
für das **Töpfergewerbe**  
zu Berlin.  
**Bekanntmachung.**  
Am 14. April ab befindet  
sich das Kassennlokal Beimeisterstr. 14,  
2. Hof rechts 1 Treppe. 272/11  
Der Vorstand. H. John.

Bitte genau zu beachten!  
**Westmanns  
Trauermagazin**  
Eckhaus Kolonnen  
Mohrenstraße 37a,  
a. d. Jerusalemstraße.  
Hilfsliste:  
Hr. Frankfurter Str. 115.  
2. Haus an der Ambrosstr.  
Ausführung und Preise  
konturrenzlos!  
Bei Berechnung dieser  
Anzeige vergütet ich 10 %  
in bar.

2577L\*  
Nur noch kurze Zeit!  
Zum **Inventur-  
Räumungspreis**  
Eine Partie **Perser-  
Teppiche**  
getrene echter Perser  
Kopien von wunderbarer Farbenpracht  
auf beiden Seiten benutzbar.  
Ungefähre Größe:  
90x185cm M. 3,35 (Wert 6,00)  
130x200 . . . 5,15 ( . 8,25)  
160x230 . . . 8,25 ( . 12,75)  
200x300 . . . 12,35 ( . 18,50)  
250x350 . . . 20,75 ( . 28,50)  
300x400 . . . 27,50 ( . 39,00)  
Passende Bett- u. Pult-Teppiche  
Stück 75 Pf., 1,00 und 1,50 M.  
Nach auswärts per Nachnahme.

**Teppich-Spezialhaus**  
**Emil Lefèvre**  
Berlin Süd. Seit 1882  
nur **Oranienstr. 158.**  
Kabe nirgends Filialen.  
**Inventur-Extraliste**  
besonderer Gelegenheitsangebote  
gratis u. franko.  
Selten günstige Kaufgelegenheit  
für Hotels, Pensionate etc.  
Heute bis 6 Uhr geöffnet.

2658L\*  
**Carl Bogen's  
Trauermagazin**  
Brunnenstr. 16.  
Große Auswahl in:  
Kleidern von 15 M. an  
Blusen von 3.- M. an  
Hüte von 2,50 M. an  
Röcke von 3,50 M. an  
und sämtliche  
Trauergegenstände.

**Eckerts  
Sarg-Magazin**  
Beerdigungs-Institut  
Zionskirchplatz 3  
IIIa, 8189. 23122\*  
Lieferung nach allen Kranken-  
häusern sowie nach außerhalb.

Empfehlen den Genossen und  
Kollegen unser  
**Beerdigungsinstitut**  
„Solidi“  
H. Fischer & Kreutzberger,  
Rixdorf, Wägenerstraße 70,  
Ecke Reichenstraße. Amt Rixdorf 946

Gegründet 1838!  
**!! Sämereien !!**  
Stauden, Knollen, Garten-  
geräte sowie Kunstdünger  
**Ad. Demmler**  
Berlin SO. 26,  
Dresdenerstr. 17,  
am Rotdäuser Tor.

**Jacob Katz Alexanderplatz**  
gegenüber dem Bahnhof.  
Nur noch kurze Zeit **Ausverkauf** Nur noch kurze Zeit  
wegen Aufgabe des Ladens am Alexanderplatz.  
Sämtliche Preise sind fast um die Hälfte reduziert.  
Besonders günstige Gelegenheit in Ostergeschenken.  
Das Phonographen-Geschäft bleibt wie bisher in demselben Hause.  
Dircksenstraße 20 (vis-à-vis dem Prälaten).

**Ganz besonderes Angebot**  
**50% Rabatt.**  
Sprechmaschinen mit neuestem Tonarm,  
eleganter Gehäuse, Tonarm nach allen  
Seiten beweglich, starkes Werk mit elegantem  
Blumentrichter  
**12.50 M. (bisher 25 M.)**  
Große doppelseitige Masse-Platten 25 cm.  
**95 Pf. (bisher 2.50 M.)**  
Sonntag bis 6 Uhr nachm. geöffnet.



Echte Grammophon-  
Apparate und Platten zu  
Original-Preisen

**Konkursmasse Fürst & Liebner,**  
Berlin W., Mohrenstr. 37a, I. Etage,  
sowie andere Gelegenheitsposten in  
**Damen-Konfektion**  
bestehend aus hochfeinen, mittleren und einfachen Genres in  
**Abendmänteln, Theatermänteln, Capes, Staubmänteln,  
gediegenen Frauenmänteln, Kostümen, Röcken, Blusen,**  
gediegene Konfektion  
anfangend von Mk 5.-, 10.-, 12.-, 15.-, 20.-, 30.-, 45.-, 50.- bis Mk 300.-  
**nur Neuheiten,**  
sollen direkt einzeln an Private abgegeben werden.  
Das Lokal muß schnellstens geräumt werden, daher ist die größte Eile geboten!  
**Verkaufszeit: 8-1, 3-8 Uhr. Sonntags nur 12-6 Uhr.**





# A. WERTHEIM

## DAMEN-KONFEKTION

Blusen		Kostümröcke		Jupons				
Bluse	aus bedrucktem Wollmusselin mit bunter Bordüre, Vorderteil schräg mit Falten und Spitzen-Einsatz	5.75	Lasting-Röcke	mit Blenden gefüttert	11.50	Seidene Taffet-Jupons	15.75	Volant mit Säumchen und Sammetband
Bluse	gestreift, Vorderteil in Falten, gefüttert	9.75	Karierte Röcke	m. ausspringenden Falten	7.50	Trikot-Jupons	9.75	Alpaka-Volant mit Säumchen
Spitzen-Bluse	weiß und creme, gefüttert	11 Mk.	Tuch-Röcke	mit Stoff- u. Taffet- blenden	24 Mk.	Alpaka-Jupons	4.75	Volant mit Tresse
Bluse	Seiden-Taffet, mit Säumchen-Gallon und Spitzen-Einsatz	15.75	Bordüren-Röcke	gestreift, in Falten	19.50	Moiré-Jupons	8 Mk.	Volant mit Säumchen

### Ein Posten

Damen-Paletots	englisch meliert	6.50
Jackett-Kostüme	elegante Ausführung regulärer Wert 40 bis 75 Mk.	34.75
Tuch-Kimonos	farbig und schwarz, mit eleganten Gallons garn., neueste Façons	20.50

### Eine grosse Anzahl

Kleider, Blusen und Kostümröcke zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## KINDER-KLEIDER

Blusenkleider	gestreift, Satin-Augusta, blauer Drell-Matrosenkragen mit Batistband garniert, 10 Grössen, in Längen von 50-104 cm	3.50 bis 8 Mk.
Blusenkleider	weiss, Satin-Augusta, blauer Drell-Matrosenkragen mit Batistband garniert, 10 Grössen, in Längen von 50-104 cm	4 Mk. bis 8.50 Mk.
Blusenkleider	Pa. weisser Satin-Drell, extra Drell-Garnitur, mit Batistblende garniert, Seidenknoten u. Latz mit Stickerei, 10-Gr., in Längen von 50-104 cm	5.50 bis 10 Mk.

## DAMEN-HÜTE

Toque	mit Schleife, Phantasiegeflecht und Nadela	2.65 Mk.	<b>Matrosenhut</b> feines Geflecht  2.40 Mk.	Rembrandtform	Strohgeflecht mit Mohr, Monture und Seidenband	10.75 Mk.
Toque	aus Phantasiegeflecht mit Flügeln	3.75 Mk.		Aufgeschlagene Form	Strohgeflecht mit Chifonlage und Posen	12.25 Mk.
Toque	aus Crinollborte mit Flügeln	5.25 Mk.		Rembrandtform	aus Strohgeflecht mit Crinolrüsche und Flügeln	12.75 Mk.
Rembrandtform	aus Stroh- oder Bastgeflecht mit Seidenlage und großen Flügeln	8.75 Mk.		Capeline	mit großer Tüllrüsche und Blüten	13.25 Mk.

## DAMEN-HANDSCHUHE

Lammleder-Handschuhe	farbig, 2 Druckknöpfe	1.25, 1.45, 1.90	<b>Glacé-Handschuhe</b> farbig, mit Druckverschluss  90 Pf.					
Lange Glacé-Handschuhe		3.50, 4.50						
Lange Stoff-Handschuhe	Form Mousquetaire 95 Pf.	1.25, 1.95						
Stoff-Handschuhe	farbig, mit Druckverschluss	48 Pf.	Leinen-Handschuhe	imitiert, mit Druckverschluss	65, 95 Pf.	Schwed. Handschuhe	imitiert, mit Druckverschluss	85 Pf.

Heute Sonntag (vor Ostern)

bleiben unsere Geschäftshäuser wie an allen Sonntagen geschlossen.



Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Berlin, 11. April 1908.

Säbelschneide und Gefängnis für Arbeitslose. — Erweiterung der ...

Die Harmonie zwischen Kapital und Arbeit wurde in den letzten ...

Und während das geschah, herrschte an der Börse Jubel. Dem ...

Der Freitum hat für das Börsengesetz die Zustimmung zum ...

Die freudigen Erwartungen, die die beiden Ereignisse auslösten ...

Table with 3 columns: Commodity, 8. März 1908, 7. März 1907. Lists various goods like Laurahütte, Dortmunder, etc.

Zwar ist bestritten worden, daß auf Anordnung der rheinisch- ...

Die sichtbaren Weizenbestände der Welt betragen am 1. April ...

Table with 2 columns: Year, Europe. Shows wheat stock data for 1906, 1907, 1908.

Danach waren die Bestände in Europa in diesem Jahre größer ...

In der Woche vom 31. März bis 7. April vollzogen sich an den ...

Die amtlichen Notierungen über Kohlenpreise bringen die ...

Es notierten:

Table with 3 columns: Commodity, 5. April 1907, 20. März 1908. Lists prices for Spiegelblei, Puddelroheisen, etc.

Essener Börse:

Table with 3 columns: Commodity, 10. April 1907, 6. April 1908. Lists prices for Rufflammschaf, etc.

Die Preise für Eisen und Eisenwaren sind zurückgegangen, am ...

gewaltigen Rücksichtnahme auf die Allgemeininteressen zu empfehlen.

Die Marktlage wird immer zerfahrenere, insbesondere durch ...

Die Situation auf dem Eisenmarkt ist noch verwickelter worden ...

Wasserstands-Nachrichten der Landesanstalt für Gewässerkunde, mitgeteilt vom Berliner Wetterbureau.

Table with 5 columns: Station, am 10. 4., seit 9. 4., Station, am 10. 4., seit 9. 4. Lists water levels at various stations.

+) + bedeutet Hoch, - Tal, - \*) Unterpegel - \*) heute um 6 Uhr morgens 573 cm.

Jede Sommer-Toilette

bedarf zu ihrer Vervollständigung unbedingt einer modernen und ...

Verkaufspreise für Damen- und Herren-Stiefel

10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>50</sup> 18<sup>00</sup>

Sport-Schuhwaren jeder Art Tennis-Schuhe in unbegrenzter Auswahl Reit-Stiefel, Reit-Gamaschen

Damen-Halbschuhe in vielen Neuheiten

Stiller's Schuhwarenhaus

SW. Jerusalemer Strasse 38-39 W. Potsdamer Strasse 2 W. Taubentzen-Strasse 19a

Katalog gratis! Versand-Abteilung SW. Jerusalemer Strasse 38-39 Katalog gratis!

Heute, Sonntag, bis 6 Uhr abends geöffnet.

Advertisement for Stiller shoes, featuring a logo and a list of shoe types: Kinder-Stiefel, Dauerh. Schultiefel, Farbige Kinderstiefel, Kinder-Halbschuhe, Spangen-Schuhe, Kinder-Hausschuhe, Kinder-Sandalen, Baby-Schuhe.

Nachdruck verboten







3. Verbandstag der Steinarbeiter Deutschlands.

Kassel, 10. April 1908.

Zum Punkt

Organisation

macht Walter-Leipzig einige Ausführungen über die Entwicklung des Verbandes. Redner betont, daß die Gründung des Zentralverbandes ungeheure Vorteile für die Steinarbeiter gebracht habe.

Wird von einer Unterstützung der bis eine Woche Arbeitslosen abgesehen und pro Tag eine Mark angenommen, dann ergibt sich folgende Ausgabe: 1018 Mitglieder scheiden aus (eine Woche), 1410 Mitglieder erhalten à 6 M. = 8460 M., 1261 Mitglieder erhalten à 12 M. = 15132 M., 933 Mitglieder erhalten à 18 M. = 16794 M., 678 Mitglieder erhalten à 24 M. = 16272 M., 689 Mitglieder erhalten à 30 M. = 20670 M., 4611 Mitglieder erhalten à 36 M. = 166000 M., in Summa 10600 Mitglieder = 243324 M.

pro Woche, die nur für Unterstützungszwecke verausgabt werden. Als selbstverständlich ist, daß der ergebende Beitrag nicht nach unten abgerundet werden kann; sondern auf mindestens 25 Pf. pro Woche festgesetzt werden muß.

Als warmer Befürworter der Arbeitslosenunterstützung erhält als erster Redner Seidel-Dresden das Wort. In Dresden ist dieser Unterstützungszweig auf lokalem Wege eingeführt, wird aber nicht als maßgebend für die Gesamtorganisation bezeichnet.

Lin-München verweist auf die Äußerungen des bayerischen Landtagsabgeordneten Simon, der die Not und das Elend der arbeitslosen Bevölkerung im Landtag geschildert und den Staatsvertretern sagte, daß der Staat sich einer Unterstützungsbeihilfe nicht mehr entziehen könne.

Bei diesen Debatten betonen die Befürworter der Arbeitslosenunterstützung, die sich meistens aus den Städten rekrutieren, daß allzu viel Rücksicht auf die ländlichen Gebiete in dieser Frage

nicht angebracht sei. Die städtischen Arbeiter der Steinindustrie haben die Lohnerhöhung im allgemeinen, von denen auch die Kollegen der ländlichen Gebiete Vorteil haben, durchgesetzt, und deshalb können letztere sich heute einer Erwerbslosenunterstützung und der damit verbundenen Beitragserhöhung kaum widersetzen.

Nachmittagsitzung

Die Debatte über den Punkt

Organisation

wird in lebhafter Weise weitergeführt. Von der Zahlstelle Markwill wird der Vorschlag gemacht, alljährlich im Monat August eine Ertragssteuer von 1 M. zu erheben und diese Summe als Grundfonds für die Erwerbslosenunterstützung zu betrachten.

Die Anträge auf Einführung derselben werden mit 51 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Das Ergebnis der Tagesberatung spiegelt sich in folgenden Beschlüssen wieder: Den Steinarbeitern, die aus anderen Verbänden übertreten, soll ihre Beitragsleistung umgerechnet werden.

Rindererwerbssfähige Kollegen erhalten im Krankheitsfalle, unbekümmert ihrer mehrjährigen Beitragsleistung, nur immer den ersten Satz (27 M.) der Unterstützung, und sind solche Mitglieder dem Vorstand zu melden.

Ferner wird der Vorstand beauftragt, monatliche Statistiken auszugeben, auf deren Grundlage der Generalversammlung 1910 eine Vorlage über die Erwerbslosenunterstützung zu unterbreiten ist.

Nach einigen unwesentlichen redaktionellen Änderungen des Statuts und nach Verlesung der Begrüßungstelegramme aus Summersbach, Kappelrodt, Lößkau, Langenfalza, Striegau, Elberfeld-Vormen und Oshenburg wird die Verhandlung auf Sonnabend vertagt.

RAER & SOHN. Spezialhaus: grössten: Massstabes. Chausseestr. 29-30, 11 Brückenstr. 11, Gr. Frankfurterstr. 20.

Frühjahrs-Neuheiten. Jackettkleider, Paletotkleider. Elegante französische Kleider u. Trauerkleider. 2000 Kostümröcke. Sielmann & Rosenberg. Kommandantenstr., Ecke Lindenstr.

Frühjahrs-Anzüge. Paletots und Ulster. Viele Tausende Exemplare nur eigener Erzeugnisse. Heute Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Eugen Pogade. Größtes Spezialhaus für Amateur-Photographie. Klapp-Kameras in Güte und Preisen konkurrenzlos. Frei vom Papier-Ring!

Auf Kredit! Herren-Anzüge, Paletots; Damen-Konfektion! Jacketts, elegante Kostüme, Paletots, Umhänge, Staubmäntel, Röcke, Blusen, Jupons, nur moderne Neuheiten in Riesen-Auswahl; Knaben- u. Mädchen-Garderobe wöchentlich 1 M. M. Beiser, Lothringer Straße 67. Heute geöffnet bis 6 Uhr.

Phänomen Cigaretten. Rauchen Sie Phänomen Cigaretten! Devise: Qualität ist die beste Empfehlung. Zahn-Klinik. Olga Jacobson, Straße 145.

J. Baer. Badstr. 28. Ecken Allee. Herren- und Knaben-Moden, Berufskleidung, El-Paletots u. Havelocks. Großes Lager ein- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung nach Maß. Alle billige, streng feste Preise.



**Goldwaren-Industrie Belmonte & Co.**  
Königstrasse 46.  
Bitte genau auf Hausnummer 46 zu achten, da häufig Verwechslungen vorgekommen.  
In 50 m langer Anlage finden Sie Tausende Schmuckgegenstände mit deutscher Präzisionsfertigung ausgestellt.

**Oster-Geschenke in grösster Auswahl.**  
**Belmonte & Co.,** Fabrikation Export  
Detail-Verkauf  
Leipziger Strasse 35, Ecke Charlottenstraße, Ecke Hoher Steinweg.  
Königstrasse 46.

Kollern mit modernen Anhängern, mit Edelsteinen gefasst,  
**VON 20 M. an.**  
In Gold plattiert  
**VON 7-15 Mark.**  
Kettenarmbänder in echt Silber von M. 1.50-8.00, auch mit reinen Anhängern in Gold plattiert, von M. 3-15.  
Gold-Glieder- u. Ketten-Armbänder, mit Edelsteinen verziert, für allen Preislagen.  
Gold-Krawatten-Nadeln in verschied. Mustern M. 4.- an  
Reizende Manschettenknöpfe von **2.50-18 M.**

Ein Meisterwerk vollendeter Uhrenfabrikation!  
Patent-Anker-Remontoir-Kavalier-Stahl-Uhr  
Nr. 1508, Modell 1500 mit vorzüglichem Zifferblatt Mark 12  
Eine gleiche Uhr kostet im Silbergehäuse, Basenform, 800-1000 Reichstempel . . . M. 20  
desgl. mit Sprungdeckel . . . M. 28  
in Tula-Silber . . . M. 38  
in Gold . . . M. 45  
**3jährige schriftliche Garantie.**  
Gold u. silb. Damen- u. Herren-Uhren  
in allen Preislagen und grösster Auswahl.  
Heute, Sonntag, von 1-6 Uhr geöffnet.

Broschen u. Ohrringe, reizende Garnaturen, in großer Auswahl.  
Kaufen Sie nur noch fugenlose Trauringe Marke B. u. G.  
Wir haben die technisch vollkommenste, mechanische Einrichtung für Fabrikation von fugenlosen Trauringen.  
In der Mitte 1 echter Saphir oder Rubin, an d. Seite je 1 echter Diamant M. 12.  
Mattgoldener Ring, gesetzl. gestempelt.

Leipziger Strasse 35.  
In 5 großen Schaufenstern, in 7 Schaukästen sowie in 14 Fenstern erster Etage finden Sie Tausende Schmuckgegenstände mit deutscher Präzisionsfertigung ausgestellt. Lagerbesuch ohne Kaufzwang gern gestattet.

**Möbel**  
komplette Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
**Möbel**  
schon von 1 Mark wöchentl. Teilzahlung an.  
**S. Gottlieb**  
Rosenthaler Straße 54, I.  
Allerbequemste, wöchentliche Teilzahlungen.

**Peek & Cloppenburg** Gertraudten-Strasse 25-26-27 bei der Petri-Kirche  
Spezial-Geschäft für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.  
**Zum Frühjahr:**  
**Sacco-Anzüge**  
Serie 2 **19** M. Ser. 3 **24** M. Ser. 4 **27** M. Ser. 5 **32** M.  
Unsere Anzüge in genannten Serien sind äußerst preiswert mit Bezug auf Qualität und Ausführung.  
**Jeder Kauf ist eine Empfehlung für uns.**  
Hohe Leistungsfähigkeit durch eigene Erzeugung unserer Fabrikate.  
Straßenbahnlinien: 38, 47, 48, 58, 59, 62, 64 bis 72, 74, 78, 79, 80. (6, 9, 83, 84, 87, 88, 91, 92).

Beim Vorzeigen dies. Inserate 4% Rabatt.  
**Damen sparen Geld!**  
Nach beendeter Einzel-Verkauf  
Ein Posten hocheleg. Modelle „Pariser Genre“ Tuch-Paletots, braun, blau, schwarz Taft- und Tuch-Liftboys Seidene Frauen-Mäntel bedeutend unter Herstellungspreis.  
Staubmäntel 4-18 M. Frauen-Paletots 12-24 M. 18-25 M.  
10-30 M. schwarz, blau, braun. Taft-Liftboys.  
Aperte Tuch-Kimono-Mäntel 15-30 M.  
Bäckisch- u. Kinder-Paletots 3 bis 10 M.  
**Max Moczytz,** Berlin C. 59 Landsberger Str. (am Alexanderplatz) 1 Trepp.  
Achten Sie im eigenen

Der Hut macht den Mann!!!  
Moderne Herren-Hüte  
Spezialität  
Tadellose fehlerfreie Qualitäten  
Neueste Formen, unerreichte Auswahl.  
A. d. Spandauerbrücke 6  
2,15 Mk. echt amerikanisch. 2,15 Mk. hochmodern.  
**2 15** Mk.

**Zur Maifester 1908**  
bringen wir unser zur Beschäftigung gemahnter Textilarbeiter gegründetes Fabrikationsgeschäft für Vereins- und Festabzeichen.  
**Maifestzeichen** in sinnreicher Ausführung.  
Korsetts, Schürpen, Brustband für Turner und Studenten in empfehlende Erinnerung.  
**Gewerkschaftskartell Lörrach.**  
Vertrieb: J. Kläuser in Rheinfelden.  
**Möbel u. Polsterwaren**  
kauft man am reellsten bei  
**Theodor Knorn,** Gerichtstr. 10 (Hoch-Platz).  
Reichhaltiges Lager in  
1 u. 2 Zimmer-Einrichtungen, kompl. Küchen von 50 M. an.  
Fünfjährige Garantie.

Empfehle allen Freunden und Bekannten zum bevorstehenden Umzuge und später mein  
**Glas-, Porzellan-, Steingut-, Nippes-, Lampen- und Emaillewaren-Geschäft**  
sowie sämtliche Küchen-Artikel zu den billigsten Preisen.  
**August Mielert,** Petersburgerstr. 41 bei der Landsberger Allee.

Gegründet 1889.  
**Möbel-Fabrik**  
**Robert Balau**  
BERLIN, Brunnenstraße 22.  
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen  
auch Einzelverkauf im 6 Etagen-Fabrikgebäude, kein Laden, daher billige Preise. Teilzahlung gestattet. 5 Minuten vom Stettiner Bahnhof.  
Telephon Amt III, 5256.

**Niemals wiederkehrendes Oster-Angebot!!!**  
Sonntag geöffnet 8-10; 12-6 Uhr!  
**Damen!** Ich bitte höflichst in den ersten Tagen der Woche Erfahrungsgemäß ist in den letzten Tagen der Andrang zu stark!  
Meine Auswahl ist unerschöpflich, vom einfachsten, mittleren bis zum hochlegantesten Genre!  
Unerreichte billige Preise.  
Besichtigung ohne Kaufzwang z. Ueberzeugung meiner Leistungsfähigkeit dringend erbeten!!  
Bis Ostern soll mein großes Lager total geräumt sein.  
**Original-Modelle, Reismuster, Kopien**  
in Kostümen, Röcken, Blusen, Kleidern, Paletots, Capes, Phantasiepièces, Frauenmänteln, Taft-Konfektion, Gummi-, Staub- und Regenmänteln in 6 Abstufungen  
früher M. 14.- M. 18.- M. 25.- M. 40.- M. 60.- bis M. 100.- usw.  
heute M. 4 1/2 M. 6 1/2 M. 7 1/2 M. 13 1/2 M. 18.- bis M. 60.-  
Ein umfangreicher Posten Uebergangsmäntel, wert bis M. 29.-, jetzt zu M. 8.- pr. Stück zum Ausschauen!  
**Extra-Oster-Beigabe** bei Einkauf von M. 20.- an: ein elegantes Kammgarn-Frühjahrs-Jackett oder ein Krausen!  
**Eleg. Trauer-Magazin**  
Genaue Beachtung meiner Firma und Hausnummer liegt im eigenen Interesse.  
Besuch möglichst vormittags erbeten, da nachmittags der Andrang öfters nicht zu bewältigen ist.  
**Konfektionshaus Westmann,** Hauptgeschäft Berlin W., Mohrenstr. 37a, Eckhaus u. Berlin NO., Gr. Frankfurterstr. 115, Andreasstr.





Ein Rundgang durch die Heimarbeitsausstellung.

Frankfurt a. M., im April 1908.

Handelt es sich sonst bei Ausstellungen um die Äußereren, eben zur Schau gestellten Dinge, die in diesem Sinne auch nur als äußerliche Sachen zu werten sind, so kommt es bei einer Heimarbeitsausstellung vornehmlich darauf an, hinter die aneinander gereihten Gegenstände zu blicken, die gleichsam bloß als der leise hingehauchte Ausdruck der starken Vorgänge im Innern der produzierenden Menschen zu gelten haben.

Das bis zu einem gewissen Grade künstlerisch ausgeführte Plakat der Ausstellung ist von einer recht wirksamen Symbolik: eine nähende Frau, wie sie beim Scheine der Lampe mit ihren dünnen Fingern die Nadel führt ohne grelle Farben, nur alles in Grau getaucht, ohne Effekthascherei, durch einige starke Linien macht das Bild starken Eindruck.

Beim Betreten des Eingangstraums stoßen wir auf eine wirtschaftsgeographische Karte, die in markanter Weise die räumliche

Verteilung der Heimarbeiter des untersuchten Gebiets erkenntlich macht. Eines der Mittel zur Veranschaulichung unseres Gegenstandes, die man sich bei der Frankfurter Ausstellung freis besonders angelegen sein ließ.

Gelangen wir nun in den Saal I (im Erdgesch.), so begegnet uns als erster Ausstellungsgegenstand die Töpferei. Die Heimarbeit in der Töpferei zeigt sich in ihrer ganzen Vielseitigkeit: vom einfachen Blumentopf bis zum gut durchgeführten Kunstgegenstand ist hier ziemlich alles ausgestellt, was die Töpferei in der Heimarbeit zu leisten vermag.

Verschieden, sehr verschieden sind die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Heimarbeiter, die all diese Produkte in nie ermüdendem Fleiße herstellen. Vom Lohn des für das Heimarbeitende typischen Leinwebers von 4 bis 5 Pf. für die Stunde sind alle Lohnstufen bis zu Stundenlöhnen von 50 Pf. und mehr vertreten.

einiger Industrieerzeugnisse durch Arbeiter und Arbeiterinnen gezeigt wird. Von der Töpferei beginnend folgen im Mittelraume ein Eisen- und Feinschmied aus Erbach, ein Holzschmied aus Dalberda i. d. Rhön, ein Kunstschmied aus Empfershausen im Eisenacher Oberland und ein Holzdreher aus dem Odenwald.

Im Saal II, im Obergesch., mit 18 verschiedenen und meist bedeutenden Gewerbezeigungen, finden wir die Posamenten-, Filz-, Stricker-, die Handschuhfabrikation und Quilfabrikation, die Schirmfabrikation, die Herstellung von Lederwaren, die bekanntlich in der Nachbarstadt Offenbach a. M. eine hervorragende Stätte hat und vor allem die verschiedenen Zweige der Konfektion.



Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Oster-Fest

bietet unser Verkauf großer Posten Schuhwaren extra billigen Preisen eine selten günstige Kaufgelegenheit!

- Eigene Verkaufsgeschäfte in Berlin und Umgegend: C., Rosenthalerstraße 14. C., Gertraudenstr. 22, vis-à-vis der Petrikirche, früher Spittelmarkt 15. W., Potsdamerstraße 50. W., Schillstraße 16. SO., Oranienstraße 32, zwischen Oranienpl. u. Adalbertstr. SO., Oranienstraße 2a. SO., Wrangelstraße 49. SW., Friedrichstraße 240-241, am Halleschen Tor. NW., Beusselstraße 29. NW., Wilsnackerstraße 22. NW., Turmstraße 41, Ecke Oldenburgerstraße. O., Andreasstraße 50. O., Frankfurter Allee 125. N., Brunnenstraße 37. N., Danzigerstraße 1. N., Friedrichstraße 127, schräg gegenüber der Oranienburgerstraße. N., Müllerstraße 3. N., Reinickendorferstraße 23. Rixdorf: Bergstraße 30-31. Charlottenburg: nur Wilmersdorferstr. 122-123. Potsdam: Brandenburgerstraße 54.

Ferner empfehlen unsere Spezial-Neuheiten eigener Fabrikation „Original-Goodyear-Welt“ Damen- und Herren-Stiefel bester Ersatz für Handarbeit in den Hauptpreislagen für Damen u. Herren zu 16.50 M. 14.50 M. 12.50 M.

Farbige Schuhe und Stiefel der diesjährigen Saison entsprechend.

Kinder-Schuhwaren in vollendeter Auswahl!



Man achte stets genau auf unsere volle Firma, um Verwechslungen zu vermeiden.

Teilzahlung oder Bar. CREDIT AnALLE. Möbel-Geschäft. Kein Preisauflschlag. Wilhelm Misch. Gr. Frankfurterstr. 45-46 I. u. II.

Feiner leichter Roudhtabak Heller Shag. In allen Zigarrengeschäften erhältlich. 10 Pfg. Franz Foveaux, Tabakfabrik Köln a./Rh. General-Vertreter: R. Krüger, NW. 5, Kruppstraße 6.

Credit 50 Pfennige wöchentlich. Diener & Kreisling, Alte Schönhauser Straße 42, I. Metzner BERLIN. Kinderwagen Eisen-Bettstellen Kindermöbel Korbwaren etc. 1000 Mk. Belohnung zahlt ich jedem, der mir in Berlin ein größeres Spezial-Geschäft in der Branche als das meinige nachweist. KATALOG GRATIS.





Ein Posten  
**weisse Oberhemden**  
 mit Piqué-Einsatz jetzt **2.75**

Ein Posten  
**echte Panamahüte**  
 Wert 18.00 ; . jetzt **8.75**



Ein Posten  
**bunte Oberhemden**  
 mit feinstem Zephir-Einsatz mod. Karos jetzt **3.95**

Ein Posten  
**Hosenträger**  
 nur gute Qual. . jetzt **0.88**

*Das Haus ca. 4000 qm gross, ist ganz oder geteilt zu vermieten.  
 Ebenso ist die wertvolle Ladeneinrichtung zu verkaufen resp. zu vermieten.*

**Infolge der Total-Auflösung des**

# **Pfingst'schen Warenhauses**

**ganz bedeutende Preis-Ermässigung.**

## **Herren-Konfektion**

ca. 650 Herren-Jackett-Anzüge  
 elegante Frühjahrs-Neubheit . . . . . jetzt 25.00, 22.50, 20.00, **18.00**

ca. 800 Herren-Stoff-Beinkleider  
 sehr dauerhaft . . . . . jetzt **2.85**

ca. 1500 Herren-Wasch-Joppen jetzt 2.45, 1.85, **0.95**

ca. 450 Knaben-Tennis-Wasch-Anzüge  
 für 3-9 Jahre . . . . . jetzt 2.95, 2.45, **1.95**

ca. 500 Knaben-Anzüge  
 Kammgarn-Cheviot, ganz gefüttert, für 3-9 Jahre . . . . . jetzt 6.85, **5.85**

ca. 200 Knaben-Pyjaks,  
 reine Wolle, mit Abzeichen, ganz gefüttert, für 3-9 Jahre . . . . . **5.85**

## **Schuhwaren**

ca. 1000 Paar farb. Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel  
 Grössen 27/30 3.45, 31/35 **3.95**

ca. 500 Paar braune Kinderstiefel  
 Pa. Glanz-Ziegenleder . . . . . Grössen 27/30 4.95, 31/35 **5.45**

ca. 1000 Paar Strapazier-Herrenstiefel  
 Zug- und Agraffenform, prima Verarbeitung . . . . . **2.95**

ca. 500 Paar Damen-Schnürstiefel  
 in modernen Fassons 6.95, **5.95**

ca. 800 Paar Herren-Boxcalf-Stiefel  
 Zug- und Agraffenform **6.95**

ca. 300 Paar Herren- und Damen-Stiefel  
 Goodyear-Welt, Boxcalf und Chevreau . . . . . 8.95, **7.95**

## **Kleiderstoffe**

Ein Posten schwerer Kostümstoffe in englischem Geschmack, 140 cm breit . . . . . Wert 2.25, jetzt **0.85**

Ein Posten gezwirnter Neigestoffe doppeltbreit, für Haus- und Strassenkleider . . . . . Wert 1.25, jetzt **0.48**

Ein Posten neuer Blusen- u. Kleiderstoffe in glatt, kariert und Bordüren, Wert bis 3.00, jetzt 1.95, 1.45, **0.95**

Ein Posten halbfertiger Roben in imitiert Leinen, gepunktet Mull- und Seidenbatist . . . . . Wert bis 19.00, jetzt **3.95**

Ein Posten Etamines und Lastings doppeltbreit, bis 110 cm breit. . . . . Wert bis 1.65, jetzt **0.68**

Ein Posten Zephyrs in entzückenden Blusenstreifen . . . . . Wert bis 0.75, jetzt **0.29**

Ein Posten schwerer Kleider-Taffets reine Seide, 60 cm breit. . . . . Wert 3.75, jetzt **1.95**

Ein Posten Taffet-Mousselines nur schwarz . . . . . Wert 2.25, jetzt **1.10**

## **Damen-Konfektion**

### **10000 Reise- und Staubmäntel**

aus prima gemusterten und wasserdichten Kammgarnstoffen in hell, dunkel, mode und grau

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
<b>5.95</b>	<b>9.75</b>	<b>12.85</b>	<b>14.35</b>

Regulärer Wert bis 28.—

### **5000 Kostüme**

aus prima englischen und reinwoollenen Tuchstoffen, eleganter moderner Verarbeitung, zum Teil auf Seide

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
<b>14.85</b>	<b>17.85</b>	<b>24.50</b>	<b>29.75</b>

Regulärer Wert bis 65.—

Herren-Macco-Hosen . . . . . Jetzt Paar <b>0.95</b>	Kinder-Söckchen Grösse 1, 2, 3 u. 4 . . . . . Jetzt Paar <b>0.38 0.25</b>	Damen-Halb-Handschuhe reine Seide, ca. 9-10 Knopf lang . . . . . Paar <b>1.45</b>
Herren-Macco-Hemden . . . . . Jetzt Stck. <b>0.95</b>	Kinder-Ringel-Strümpfe . . . . . Jetzt Paar <b>0.48 0.38</b>	Damen-Handschuhe imitiert Schweden . . . . . Paar <b>0.88</b>
Herren- u. Knaben-Normal-Jacken Jetzt Stck. <b>0.68</b>	Herren-Socken, geringelt . . . . . Jetzt Paar <b>0.36 0.25</b>	

*Das Geschäftslokal ist heute von 8-10 und von 12-6 Uhr geöffnet.*

**Ecke Neue Friedrich-Strasse**  
 direkt an der Zentral-Markthalle

**König-Strasse 33**

**Ecke Neue Friedrich-Strasse**  
 direkt am Bahnhof Alexanderplatz















Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet Lindenstraße Nr. 3, zweiter Hof, zweiter Eingang, vier Treppen, Fahrstuhl... wochentäglich abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr statt.

— A. 5. Die Forderung ist verjähr. — T. 100. 1. Wenden Sie sich an die Stiftungsdeputation, Poststr. 16. 2. A. A. 2. 11. Sie müssen... — A. 15. 1. Wenn in Ihrem Verträge Ihnen das Recht, einen Mieter...

kannt, dieselben würden Ihnen auf dem nächsten Bureau mitgeteilt werden. Ratfam wäre es, nur mit elektrischem Licht den von Ihnen beschriebenen Keller zu betreten. — Bäume 87. Wiederholen Sie die Anfrage. — S. 18. 1. Wenn in Ihrem Verträge Ihnen das Recht, einen Mieter...

Achtung! Gewerkschaften, Vereinen Gassthaus zur Schleuse, Neue Mühle, Wilhelm Thormann.

Restaurant „Vorwärts“ \* Spandau \* Schönwalder Straße 80. Einziges Kartellrestaurant und Bundesfeierstelle auf dem Wege vom Spandauer Stadtwald zum Bahnhof.

Dr. Simmel Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, Moritzplatz, 10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4.

Anzüge u. Paletots Maß. aus Ia Stoffen. Monats- u. nicht abgeholt. Easien kunnend billig. Maßschneiderei Voß, nur Brunnenstr. 3, 1 (Rosenthal Tor).

Verbandshaus der Gastwirtsgehilfen. Defonom: Paul Kobus. Berlin N. 24, Gr. Hamburger Straße 18/19.

500. Damen, welche ausgefallen. Haar aufbewahrt haben, sparen viel Geld. Centralhaus moderner Herrenkleidung.

Möbel! Spezialität: Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen von 300-10000 Mark. Einzeln Ersatzmöbel in großer Auswahl spottbillig.

Billige Rohtabake. Max Jacoby, Stralitzerstr. 82. W. Hermann Müller, Berlin, Magazinstr. 14.

Achtung! Nieder-Schöneweide. Achtung! Weiße und Bayerisch-Bierlokal. Grünauer Straße 5, direkt am Bahnhof.

Erfinder! Patente biligst. er. Finanzierung. Patentbureau Lindner & Co., Berlin, Großpörsenstr. 25.

Hermann Piehl. Billigste Bezugsquelle von Tischdecken, Bettdecken mit Watte, Kleiderbüchsen, Verstellbar, Spiegel, farb. Küchen...

Kinematograph. kann die Sommerkinos im Garten der Loring-Ober, Belle-Alliance-Straße 7/8, neben der Dragoner-Kaserne, besuchen.

Wirtshaus Schloß Woltersdorf (10-12 Uhr bis der Schule), direkt an Chaussee und am Flakensee, empfiehlt sich den Vereinen, Familien, Gesellschaften für Dampferausflüge usw.

Neu erschlossen Bahnhof Kaulsdorf. Beginnend an der Dönhofs-Straße, bester Gartengarten. Hohe Lage, Gas- und Wasserleitung vorhanden.

Gardinen - Haus Leopold Brasch. Kommandantenstraße 17. Verkauf der renommierten Voglländischen Fabrikate.

Billige Landparzellen in der Villensolone. Kieckmal-Nahlsdorf. Bekanntestem Köpenick 20 H. vom Alexanderplatz.

„Fix und Fertig“ wäscht selber fix und fertig ohne Seifen, ohne Maschine, ohne Chlor, ohne Eisenpulver.

Stoppdecken. größte Auswahl, sehr preiswert, direkt in d. Fabrik Bernhard Strohmandel.

Seegefeld. Hochbaugebäude, 4 Etagen, geschlossene Bauordnung. direkt anschließend an den Bahnhof.

O. Heinze, Brückenstr. 6. Räder besonders billig. Reparatur, Emailierung, Vernickel.

Technische Akademie Berlin. Berlin & Markgrafstr. 100. Gegründet 1863. Polytechnisches Institut zur Ausbildung v. Ingenieuren.

Sadowa an der Straße nach Biesdorf. 7 Min. ab Bahnhof beginnend. R. 10 Mark an.

Teilzahlung. monatlich 10 Mk. kleine Herren-Garderobe nach Maß (billigste Preise).

Billigste Quelle! Blumen, Röcke, Schürzen, Besätze usw. 22792. Partiewaren, Gelegenheitskäufe.

Portieren. Restbestände von 1-4 Fenster bedeutend unter Preis. Bei mir gekaufte Dekorationen werden gratis angebracht.

Alter Gesangverein. mit großem Notenschatz sucht Chorweits Beitritt. Gebillige Offerten an Rolf, Urbanstr. 171a erbeten.

Ernst Wancke, Hutmacher. Brückenstr. 6a an der Jannowitzbrücke. Möbel und Polsterwaren.

Gardinen. werden wegen Erbschaftsregulierung und Auflösung des Geschäfts unter Preis ausverkauft.

